

worps[^]wede
die museen

2019

Das Jahresprogramm der Worpsweder Museen

Ausstellungen von März 2019 bis Februar 2020



2019

Rückblick · Einblick · Ausblick

Liebe Worpswede-Kenner und Neuentdecker,

der Frühling ist zurück in Worpswede! Im vergangenen Jahr waren 35 Worpsweder Meisterwerke als Botschafter auf der ersten Ausstellung zu Paula Modersohn-Becker und der Worpsweder Künstlerkolonie in Skandinavien. Rund 40.000 Besucher – darunter auch Königin Silvia – haben unsere Gemälde in Stockholm gesehen. Die internationale Kooperation war ein großer Erfolg!

Nach dem Jubiläum 2018 geht das große Kunstprojekt »Kaleidoskop Worpswede. Kunstwerk, Landschaft, Lebensort« in die nächste Runde – unter anderem mit der Folgeausstellung »Resonanzen II«, dem Apfelbaumpflanzprojekt von Antje Majewski und Paweł Freisler und den Bienenhäusern von Olaf Nicolai. Nachhaltigkeit lautet hier das Stichwort.

Und auch 2019 gibt es Grund zum Feiern: Die Worpsweder Kunsthalle lädt zum 100jährigen Bestehen. Freuen Sie sich auf die schönsten Exponate aus der größten Sammlung zur Worpsweder Kunst. Darüber hinaus bieten die Museen ein erstklassiges Programm für alle Liebhaber der zeitgenössischen Kunst.

Ihre Worpsweder Museen

worpswede
die museen

Haus und Sammlung: Barkenhoff



Foto: © Rüdiger Lubrich/Worpsweder Museenverbund

»Der Besuch des Barkenhoff bietet das einzigartige Erlebnis, am authentischen Ort in Vogelers Kunst- und Lebenswelt einzutauchen.«

Beate C. Arnold, Wissenschaftliche Leiterin

Das wohl bekannteste Gebäude und architektonische Wahrzeichen Worpswedes ist das ehemalige Wohnhaus Heinrich Vogelers (1872–1942). Heute birgt der Barkenhoff eine der umfangreichsten Sammlungen zu dem Maler, Grafiker, Designer und Architekten, der zu den Gründern der Künstlerkolonie zählt. Neben wechselnden Sonderausstellungen zeigt das Museum ganzjährig eine umfangreiche Ausstellung zum Universalkünstler Heinrich Vogeler.

Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum · Ostendorfer Straße 10
Tel. 0 47 92 - 39 68 · Öffnungszeiten s. Seite 32 oder www.worpswede-museen.de

Haus und Sammlung: Große Kunstschau



Foto: © Rüdiger Lubrich/Worpsweder Museenverbund

»Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.« In freier Anlehnung an den Aphorismus von Francis Picabia vermute ich, dass Bernhard Hoetger die Rotunde konzipiert hat, damit dort unser Sehen beständig herausgefordert wird, die Richtung zu wechseln.«

Jörg van den Berg, Künstlerischer Leiter

Das Auge des Betrachters wird in der Großen Kunstschau 2019 aufs Neue herausgefordert. Die ständige Sammlung wird von der Rotunde in den Neubau erweitert. Gezeigt werden Werke der Alten Worpsweder und späterer Künstlergenerationen sowie immer wieder wechselnde internationale Gäste. Die Kunstschau versteht sich als ein Museum, in dem die Historie auf ihre Relevanz für unser Heute befragt und in dem Fragiles erprobt werden kann.

Große Kunstschau Worpswede · Lindenallee 5 · Tel. 0 47 92 - 13 02
Öffnungszeiten s. Seite 32 oder www.worpswede-museen.de

Haus und Sammlung: Worpsweder Kunsthalle



Foto: © David Heker/Worpsweder-Museumsverbund

»2019 feiert die Worpsweder Kunsthalle ihr 100-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums wird es ein Wiedersehen mit zahlreichen Kunstwerken aus der Sammlung geben.«

Susanna Böhme-Netzel, Geschäftsführerin

Die umfangreichste Sammlung zur Worpsweder Kunstgeschichte befindet sich im Besitz des kleinsten Museums im Verbund – der Worpsweder Kunsthalle. Über drei Generationen sammelten die ersten Kunsthändler im Ort ab 1919 immer die jeweils aktuelle Kunst. 2011/12 wurde die einstige Kunsthandlung in ein zeitgemäßes Museum umgebaut. Im Fokus der regelmäßigen Wechselausstellungen stehen neben den »Alten Worpswedern« zeitgenössische Kunst und Kunsthandwerk.

Worpsweder Kunsthalle · Bergstraße 17 · Tel. 0 47 92 - 1 277
Öffnungszeiten s. Seite 32 oder www.worpswede-museen.de

Haus und Sammlung: Haus im Schluh



Foto: © Wolf-Dieter Kuntze

»Nach der Kunsthalle lädt 2020 das Haus im Schluh zum 100jährigen Jubiläum ein. Dann steht im Sommer Martha Vogeler, die Gründerin des Museums, im Fokus.«

Berit Müller, Urenkelin Martha und Heinrich Vogelers und Museumsleitung

Das idyllische Kleinod liegt etwas außerhalb des touristischen Zentrums. Der 15-minütige Spaziergang ins Grüne lohnt allemal! Das Museum beherbergt eine umfangreiche Sammlung zu Leben und Werk Heinrich Vogelers und eine intakte Weberei mit historischen Bauernwebstühlen. Schon zu Lebzeiten Martha Vogelers diente das Anwesen als Herberge für Künstler und Gäste; und noch heute können die liebevoll eingerichteten Zimmer und Ferienwohnungen gemietet werden.

Haus im Schluh/Heinrich-Vogeler-Sammlung · Im Schluh 35 – 37
Tel. 0 47 92 - 5 22 · Öffnungszeiten s. Seite 33 oder www.worpswede-museen.de

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Worpsweder Kunsthalle

17. März bis 3. November 2019

Das Jahr 1919 markiert einen Wendepunkt in der Geschichte des Künstlerdorfs: Der Kunstsammler und Kunsthändler Friedrich Netzel eröffnet in der damaligen Buchhandlung seines Vaters die erste Ausstellung im Ort und macht seine Worpsweder Kunstsammlung öffentlich zugänglich. Die eigenen Bestandspräsentationen und bis dato einmaligen Sonderausstellungen werden ab 1925 in der Bergstraße zunehmend zu Publikumsmagneten.

Dies ist der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Über drei Generationen wächst die Sammlung Netzel beständig weiter und bietet heute einen exemplarischen Einblick in den facettenreichen Kosmos der Worpsweder Kunst – von den Anfängen bis in die Gegenwart.

2019 feiert die Worpsweder Kunsthalle ihren 100. Geburtstag! »Kunstkosmos Worpswede – 100 Jahre Worpsweder Kunsthalle« zeigt vom 17. März bis 3. November 2019 durchgehend eine beeindruckende Auswahl der schönsten Worpsweder Werke aus dem eigenen Bestand.

Worpsweder Kunsthalle · Eröffnung: Samstag, 16.3.2019, 17 Uhr

Hans am Ende, Frühling in Worpswede (Ausschnitt), um 1900, Worpsweder Kunststiftung Friedrich Netzel, Foto: © Rüdiger Lubrich, Worpsweder Museumsverbund



Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Worpsweder Kunsthalle

17. März bis 3. November 2019

Die Sammlung der Worpsweder Kunststiftung Friedrich Netzel umfasst allein rund 450 Gemälde der Worpsweder Maler der Gründergeneration bis heute. Sie ist eine der bedeutendsten privaten und familiär aufgebauten Gemäldesammlungen zur Worpsweder Künstlerkolonie. Bei einem derart umfangreichen Sammlungsbestand kann die Kunsthalle nicht alle Werke auf einmal zeigen.

Durchgehend werden die Highlights der Alten Worpsweder im hinteren Raum präsentiert. Begleitend dazu gibt es einen Einblick in die eindrucksvolle grafische Sammlung. Und im vorderen Teil des Museums laden sechs wechselnde Sonderthemen zu den wichtigsten Sammlungsschwerpunkten der drei Generationen Friedrich Netzel zum Verweilen und Wiederkehren ein. Den Auftakt machen im März die sogenannten »Malweiber«. Auf Paula Modersohn-Becker, Otilie Reylaender, Marie Bock und Hedwig Woermann folgen Alfred Kollmar, Willi Dammasch, Lisel Oppel und Albert Schiestl-Arding. Ende Mai geht es weiter mit Bernhard Hoetger, Richard Oelze und Udo Peters. Und im Juli erobert dann die »Junge Gruppe« das Terrain und leitet anschließend zu den Zeitgenossen und Gegenwartskünstlern über.

Otilie Reylaender, Birkenreihe am Moorgraben (Abb. oben) und Hof mit Ziegen (Abb. unten), Öl auf Pappe, Privatbesitz, Fotos: © Rüdiger Lubrich, Worpsweder Museumsverbund



Worpswede zeitgenössisch

Resonanzen II

Studierende der Kunsthochschulen Berlin, Bern und Kiel

17. März bis 16. Juni 2019

Mit dem zweiteiligen Ausstellungsprojekt »Resonanzen« wird 2019 das Kunstprojekt »Kaleidoskop Worpswede. Kunstwerk, Landschaft, Lebensort« fortgesetzt. Studierende aus verschiedenen Kunsthochschulen waren im vergangenen Jahr in Worpswede dazu eingeladen, auf den Ort und seine Kunst(geschichte) mit eigenen Arbeiten zu reagieren. Schon die erste Doppelausstellung im Haus im Schluh und in der Worpsweder Kunsthalle mit Arbeiten von Studierenden der Klasse Heike Kati Barath (HfK Bremen) hat gezeigt, wie vielfältig die Reaktionen einer jungen Künstlergeneration ausfallen und welch spannungsreiche Dialoge mit der Worpsweder Kunstgeschichte sich in der Gegenüberstellung aufbauen.

Im Rahmen von »Resonanzen II« werden Studierende der Professorinnen Antje Majewski (Muthesius Kunsthochschule Kiel), Christine Streuli (UdK Berlin) und Andrea Wolfensberger und Maren Polte (HdK Bern) im Barkenhoff und in der Großen Kunstschau diesen Dialog zwischen gestern, heute und morgen fortsetzen.

Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum &

Große Kunstschau Worpswede · Eröffnung: Samstag, 16. 3. 2019

Re
so
nan
zen
II

Die Sammlung & einige Gäste

Das Frühjahr bringt eine Neuinszenierung der Sammlung. Im Neubau wie im Altbau werden neue Sammlungsräume u. a. zu Paula Modersohn-Becker, Otilie Reylaender, Fritz Mackensen und Heinrich Vogeler sowie zu unterschiedlichen Themen wie z. B. der »Landschaft« eingerichtet. Werke der Gründergeneration und aus 130 Jahren Worpsweder Kunstgeschichte treffen hier immer wieder auf internationale Gäste.

In einer neuen Ausstellungsreihe »Die Worpsweder Rotunde« werden zukünftig zeitgenössische Künstler für ein Jahr eingeladen, auf die außergewöhnliche Raumgestalt zu reagieren. Die raumspezifischen Inszenierungen beziehen sich immer auch auf wechselnde Werke der eigenen Sammlung. Den Auftakt macht Andrea Wolfensberger. Mit einer spektakulären Großskulptur und mehreren ganz »stillen« Zeichnungen, die ihren Ausgangspunkt in den Gesängen einheimischer Vögel haben, bezieht sie sich auf Landschaftsbilder und Vogelpräparate von Otto Modersohn sowie auf den architektonischen Raum.

Große Kunstschau Worpswede

Eröffnung: Sonntag, 17. 3. 2019, um 15.00 Uhr

Abb. oben: Inszenierung der Rotunde durch Tilo Schulz, 2018; Foto: © David Hecker/Worpsweder-Museumverbund, Abb. unten: Foto: © Casa Jüß/Worpsweder-Museumverbund



Talent und Humor Eva Kausche-Kongsbak (1918–2010)

17. März bis 16. Juni 2019

Nach längerer Abwesenheit ist der *Frühling* endlich aus Stockholm zurück und kann wieder wie gewohnt im Haus im Schluh betrachtet werden. Auch in Schweden hat das Vogeler-Gemälde die Besucher tief beeindruckt. Darüber hinaus zeigt das Museum in einer Kabinettausstellung zauberhafte Zeichnungen, illustrierte Briefe und Buchtitel von Eva Kausche-Kongsbak (1918–2010).

Die berühmte und dennoch vielen unbekannte Künstlerin lebte ab 1945 mit ihrem Mann – Martin Kausche – und ihrer Familie in Worpsswede. Sie schuf zahlreiche Buchtitel für große Verlage wie Rowohlt, Ullstein und Kindler, Heyne und Piper – darunter für Eric Malpass' *Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung* und auch die unvergessliche Figur des kleinen *Florian* für die Zeitschrift *Frau im Spiegel* mit über 1 000 Folgen. Als freie Künstlerin und Zeichnerin widmete sich Kausche-Kongsbak klassischen Themen wie Landschaft, Porträt und Karikatur. Eine besondere Freundschaft verband sie mit dem Archivar Hans-Herman Rief, der für Martha Vogeler das *Worpssweder Archiv* im Schluh gründete.

Haus im Schluh · Eröffnung: Samstag, 16. 3. 2019

Heinrich Vogeler, *Frühling*, 1897, Öl auf Leinwand, Niedersächsische Sparkassenstiftung und Waldemar Koch Stiftung, jetzt wieder zu sehen im Haus im Schluh, Foto: © Rüdiger Lubrich, Worpssweder Museumsverbund





Norbert Schwontkowski: Ohne Titel (Porträt im Regen), 2004, Öl, Pigmente auf Leinwand, Sammlung Seinsoth, Bremen, Foto: © Crapar Sessler und Fabian Georgi

Sommerausstellungen 2019

Worpswede zeitgenössisch

Norbert Schwontkowski Gemalte Poesie Die Sammlung Seinsoth

30. Juni bis 3. November 2019

Norbert Schwontkowski (1949–2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer HfG sowie an der HfBK in Hamburg; ab 2005 hatte er dort eine Professur für Malerei und Zeichnung inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er Jahre in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinsoth (†2012) und Udo Seinsoth, die 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten. Im Zuge dessen entstand eine umfangreiche Privatsammlung, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher aus verschiedenen Schaffensphasen zu sehen sind.

Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum · Eröffnung: Samstag, 29. 6. 2019

Sommerausstellungen 2019

Worpswede zeitgenössisch

Merrill Wagner Landscapes of colour

30. Juni bis 3. November 2019

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991.

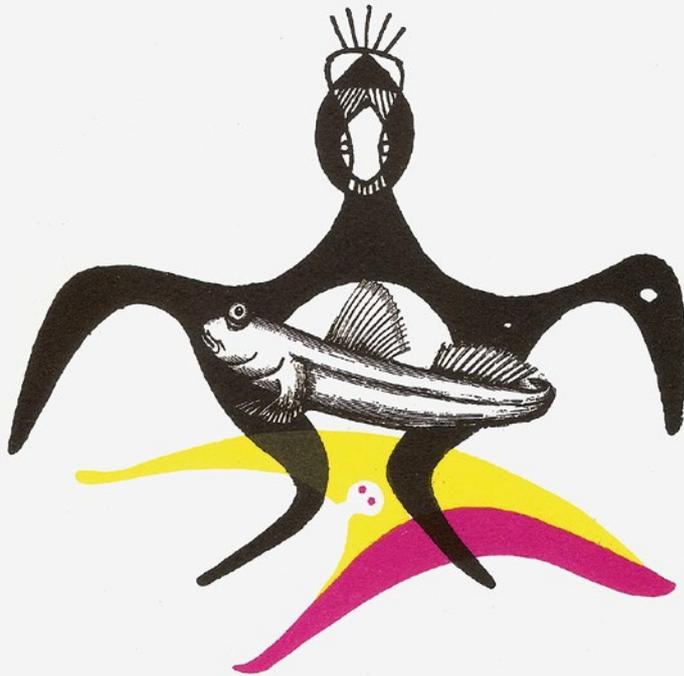
Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

Merrill Wagner, *Outcrops*, Crossing, 1986, 4 pieces, 1-2 inches- acrylic and watercolor on slate



Große Kunstschau Worpswede · Eröffnung: Samstag, 29. 6. 2019

Max Ernst



Graphik 1919 - 1967
Worpsweder Kunsthalle
27. 5. - 9. 7. 1967

Kabinettausstellung im Sommer 2019

Hans-Herman Rief, Fritz Netzel und die Worpsweder Kunsthalle

30. Juni bis 3. November 2019

An die fruchtbare und inspirierende Zusammenarbeit der Kunstfreunde Hans-Herman Rief und Fritz Netzel möchte die Kabinettausstellung im Haus im Schluh erinnern. Der Archivar und Kunstsammler Hans-Herman Rief (1909–2009) betreute seit 1946 den künstlerischen Nachlass Heinrich Vogelers im Schluh. Durch seine freundschaftlichen Kontakte in die Pariser Kunstszene der 50er und 60er Jahre ermöglichte er dem jungen Galeristen Fritz Netzel zahlreiche außergewöhnliche Ausstellungen in der Worpsweder Kunsthalle. So fanden unter anderen die in Paris lebenden Künstler Max Ernst und Bram van Velde hier ein begeistertes und interessiertes Publikum und festigten den Ruf Worpswedens als Ort aktueller Kunst. Bekannt ist auch die Sammlung an Künstler-Plakaten aus der Pariser Druckwerkstatt der Brüder Mourlot, die Rief im Laufe der Jahre zusammentrug. Die farbkräftigen, von Künstlern wie Jean Cocteau, Henri Matisse, Juan Miró, Pablo Picasso und Marc Chagall gestalteten Ausstellungsplakate und Grafiken waren begehrte Objekte der Worpsweder Kunstliebhaber. Ein Teil dieser kostbaren Drucke ging über den Nachlass in die Sammlung des Haus im Schluh über.

Haus im Schluh · Eröffnung: Samstag, 29. 6. 2019

Meckseper, Janssen, Piening Grafik und Objekte

17. November 2019 bis 8. März 2020

Im Anschluss an die Jubiläumsausstellung »Kunstkosmos Worpswede« zeigt die Worpsweder Kunsthalle drei Künstler, die das Ausstellungsgeschehen der vergangenen 50 Jahre mitgeprägt haben: Der gebürtige Bremer Friedrich Meckseper (geb. 1936) lebte von 1961 bis 1984 mit seiner Familie in Worpswede. Neben der Malerei betätigte sich der Grafiker auch als Konstrukteur. Technische Details finden sich in seinen grafischen Arbeiten wieder.

Horst Janssen (1929–1995, Hamburg) zählt zu den herausragenden Grafikern und Zeichnern des 20. Jahrhunderts und war zudem als Autor, Fotograf und Plakatkünstler tätig. Nach der Teilnahme an der Biennale Venedig 1968 und der Documenta 1977 wurde sein Lebenswerk 2000 mit einem Museumsbau in Oldenburg gewürdigt. Bedingt durch seinen Drucker Herbert Jäckel hielt er sich in den 60er und 70er Jahren oft in Worpswede auf.

Ein einmaliges Erlebnis sind die großformatigen Laubsägearbeiten von Peter F. Piening (geb. 1942, Breklum bei Husum). Gezeigt werden Werke von eindimensionalen Objekten bis hin zu begehbaren »Kapseln«, die mit kleinteiligen Gegenständen gefüllt und von philosophischen Texten begleitet werden.

Worpsweder Kunsthalle · Eröffnung: Samstag, 16. 11. 2019



Peter F. Piening, Dies ist kein Kunstwerk / Dies ist ein Kunstwerk, (Djinychon), 2010, Sperrholz bemalt, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Foto: © Uwe Greiß

Leberecht Migge, Sonja Alhäuser & Michael Schmidt

17. November 2019 bis 8. März 2020

Mit einem Dreiklang eröffnen der Barkenhoff und die Große Kunstschau ihr neues Themen- und Forschungscluster »de cultura«: Kunst im Spannungsfeld zwischen Land(wirt)schaft und Natur, zwischen Ästhetik, Ökologie und Ökonomie. Die Museen befragen hier wichtige Aspekte der Worpsweder Kunst- und Geistesgeschichte neu.

»Jedermann einen Garten!« forderte der ab 1920 in Worpswede lebende, einflussreiche Gartentheoretiker Leberecht Migge. Pläne und Zeichnungen lassen die Vielfalt von Migges Arbeiten zwischen Selbstversorgergärten und Parkanlagen nachvollziehbar werden. Michael Schmidt, einer der bedeutendsten Fotografen der letzten Jahrzehnte, zeigt in den 177 Bildern seiner Serie »Lebensmittel« ein Bild unserer aktuellen Lebensmittelproduktion. Für Sonja Alhäuser gibt es nichts Schöneres als ein Fest. Ihre Skulpturen und Zeichnungen, ob aus Schokolade, Butter oder anderen Köstlichkeiten, zeigen sinnliche Lust in all ihren Spielarten – das Essen, die Liebe, Flora und Fauna, Leben und Sterben.



Unsere Künstlergärten



Foto: © Rüdiger Lubricht/Worpsweder Museumsverbund



Foto: © Uwe Reuter

Zum Worpsweder Museumsverbund gehören neben den vier Museen auch der von Heinrich Vogeler konzipierte Jugendstilgarten auf dem Barkenhoff und der von Bernhard Hoetger angelegte Skulpturengarten im Diedrichshof.

Während der Künstlergarten im Barkenhoff jederzeit besucht werden kann, ist der privat geführte Hoetger-Garten im Diedrichshof von Mai bis Oktober an jeden dritten Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr öffentlich zugänglich. Darüber hinaus finden auf dem Diedrichshof gelegentlich öffentliche Gartenführungen und Konzerte statt. Am 2. 8. 2019 lädt der Diedrichshof zum Eröffnungskonzert des GartenKulturMusikfestivals ein.

Infos und Termine finden Sie auf www.worpswede-museen.de unter »Aktuelles«.

Barkenhoff: Ostendorfer Straße 10

Diedrichshof: Ostendorfer Straße 27

Vermittlung & Veranstaltungen



Foto: © Matthias Jäger/Worpsweder Museumsverbund



Foto: © David Hecker/Worpsweder Museumsverbund

Öffentliche Führungen: Jeden Donnerstag findet um 15.00 Uhr eine einstündige Führung in einem unserer vier Museen im Wechsel statt. Kosten: € 4,- zzgl. Museumseintritt, max. 20 Teilnehmer möglich.

Matineen: Immer sonntags um 12.00 Uhr bieten unsere Museen im Wechsel eine 30-minütige Matinee an. Kosten: Nur Museumseintritt, max. 20 Teilnehmer möglich.

Darüber hinaus finden in unseren Museen regelmäßige Lesungen, Vorträge, Künstlergespräche, Konzerte oder Filmabende statt.

Alle Termine unter www.worpswede-museen.de/aktuelles

Gruppenangebote: Sie möchten eine persönliche Gruppenführung zu Ihrem Wunschtermin buchen? Infos finden Sie auf unserer Homepage unter »Vermittlung«. Kontakt und Beratung unter info@worpswede-fuehrung.de oder Tel. 0 47 92 - 95 41 27.

Bildung und Vermittlung · Kontakt unter info@worpswede-museen.de

Nähere Infos unter www.worpswede-museen.de/vermittlung

Bildung & Vermittlung für Kinder & Jugendliche



Patrick Przułko, Biene, 2018, Worpsweder Kunsthalle,
Foto: © Märtchius Jäger/Worpsweder Museumsverbund

Ob Streetart, Moosgraffiti oder Paste-Ups an der Kunsthalle, Film- und Graffiti-Projekte auf dem Barkenhoff, eine Kinder-Entdeckungstour durch das Haus im Schluh oder ein Porträtkurs mit Heike Kati Barath in der Kunstschau – junge Besucher liegen uns besonders am Herzen! Nach dem Jugendwerk der AWO konnte der Museumsverbund im vergangenen Jahr BRIGG e. V. als Kooperationspartner gewinnen. Und bereits im vierten Jahr läuft das erfolgreiche ehrenamtliche Schulprojekt »JiM«, das zahlreiche Schüler aus dem Landkreis Osterholz für einen Museumsbesuch und das praktische künstlerische Arbeiten vor Ort begeistert. **Übrigens: Junge Besucher bis 18 Jahre haben bei uns freien Eintritt!**

Bildung und Vermittlung • Kontakt unter info@worpswede-museen.de
Nähere Infos unter www.worpswede-museen.de/vermittlung

Kunstführungen



Das Team der Gästeführer, Foto: © Jost Wischnewski

Von Schul- und Kindergruppen über Jugendliche bis hin zu Erwachsenen – die qualifizierten Gästeführer vervollständigen das Angebot der Worpsweder Museen mit ihren unterschiedlichen Führungsformaten. Mit fachkundiger Begleitung wird der Besuch der Dauer- und Sonderausstellungen in den Häusern für Sie zum Erlebnis! Geschichte und Geschichten über Worpswede und seine Künstler werden dabei lebendig vermittelt. Sie möchten eines oder mehrere Häuser besuchen oder aber den Museumsbesuch mit einem Ortsrundgang verbinden? Die Gästeführer gehen gerne auf Ihre Wünsche ein und stellen Ihre individuelle Tour zusammen.

Gästeführer WORSWEDE-TEUFELSMOOR e. V. • Kontakt, Beratung und Buchung unter Tel. 0 47 92 - 95 41 27 oder info@worpswede-fuehrung.de
Das komplette Programm finden Sie unter **www.worpswede-fuehrung.de**

Besucherinformationen

Eintritt und Tickets 2019

Museum⁴ ist die Worpsweder Museumskarte. Sie ermöglicht den einmaligen Besuch der vier Museen **Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh** und **Worpsweder Kunsthalle** mit nur einem Ticket zum Preis von € 19,- (ermäßigt € 12,50). Das Ticket ist ein Jahr lang gültig und übertragbar. **Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr haben freien Eintritt.**

Öffnungszeiten 2019/20

Winter (bis 15. März 2019)

- **Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh, Worpsweder Kunsthalle:** Di–So 11–17 Uhr

Frühjahr/Sommer (16. März bis 3. November 2019)*

- **Barkenhoff & Große Kunstschau:**
täglich 10–18 Uhr, auch montags!
- **Haus im Schluh:** Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr u. n. V.
- **Worpsweder Kunsthalle:**
Di–So 10–18 Uhr, montags geschlossen

Winter (ab 4. November 2019)*

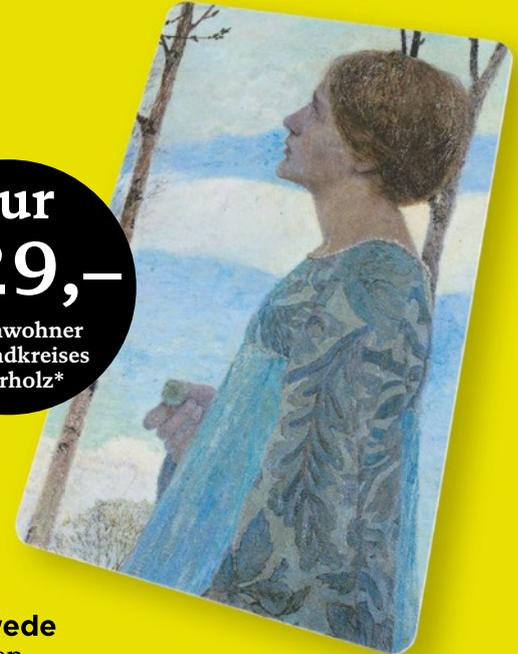
- **Barkenhoff, Große Kunstschau, Worpsweder Kunsthalle:**
Di–So 11–17 Uhr
- **Haus im Schluh:** Di–So 12–16 Uhr

* Vom 4.–16.3. und 4.–16.11. (UMBAU) sind die Worpsweder Museen u. U. nur teilweise geöffnet. Alle Infos hierzu sowie zu den Einzeltickets und Ermäßigungen finden Sie unter www.worpswede-museen.de/infos

Für Liebhaber

Schenken Sie (sich) ein ganzes Jahr Freude an unseren Ausstellungen – mit der **MuseumsCard!**

nur
€ 29,-
für Einwohner
des Landkreises
Osterholz*



worpswede
die museen

* Die **MuseumsCard**, das Jahresticket der Worpsweder Museen, kostet € 49,-/ermäßigt € 29,-. Einwohner des Landkreis Osterholz erhalten die **MuseumsCard** zum ermäßigten Preis. Die **MuseumsCard** ist nicht übertragbar und vom 1. Nutzungstag an ein Jahr lang gültig.



Torfkahnziehen 2018, Foto: © Titta Busch



Hammenacht 2018, Foto: © Mareen Arnold

Touristische Highlights 2019/20 im Überblick

Entdecken Sie das lebendige Künstlerdorf! Worpsswede ist das ganze Jahr über ein besonderes Erlebnis und bietet von Ausflug bis Kurzurlaub viele schöne Möglichkeiten zum Genießen, Entschleunigen und Entspannen.

♥ 27. – 28. 4. Frühlingsfest mit Torfkahn-Wettziehen ♥ 1. 5. Maimarkt auf dem Worpssweder Dorfplatz ♥ 9. 6. Pfingst-Open Air in der Scheune Worpsswede ♥ 21. – 23. 6. Schützenfest Worpsswede ♥ 28. 6. Bergfest Worpsswede ♥ 12. – 14. 7. Offene Ateliers – Worpssweder Künstler öffnen ihre Tür ♥ 17. 8. HammeNacht – Torfkähne unterm Sternenhimmel ♥ 30. 8. – 1. 9. Erntefest Worpsswede ♥ 8. 9. Bauernmarkt mit Biomeile Worpsswede ♥ 21. 9. – 20. 10. Randlege Artfestival »LEBE DEIN AENDERN. Positionen zeitgenössischer Kunst« ♥ 8. 11. Lichterfest Worpsswede ♥ 29. 11. – 1. 12. Weihnachtsmarkt, Music Hall Worpsswede ♥ 12. – 15. 12. Worpssweder Weihnachtsmarkt, Dorfplatz

♥ Save the date: 21. 3. – 19. 4. 2020 RAW2020 (Festival)

worps[^]wede
das künstlerdorf

Tourist-Information für Worpsswede und das Teufelsmoor · Bergstr. 13
Tel. 0 47 92 - 93 58 20 · info@worpsswede-touristik.de · www.worpsswede-touristik.de
Öffnungszeiten: April – Oktober: Mo – Sa 10 – 17 Uhr, So 10 – 15 Uhr
November – März: Mo – So 10 – 15 Uhr

Kooperationen: RAW 2020



RAW17, Worpsweder Kunsthalle, Foto © Rüdiger Lubricht

RAW2020 steht für zeitgenössische Positionen und Tendenzen der Fotografie. Die Bandbreite reicht von freien dokumentarischen und bildjournalistischen Arbeiten bis hin zu fotokünstlerischen Positionen. Gezeigt werden Werke von international renommierten Fotografen und Fotokünstlern bis hin zu ambitionierten Talenten. Neben dem Ausstellungsparcours werden Vorträge, Filme, Künstlergespräche, Portfoliowalk und ein Symposium geboten. Workshops, eine zweitägige Fotomesse sowie verschiedene Publikumsaktionen runden das Programm ab. Die Worpsweder Museen sind neben der Gemeinde Worpswede und der Deutschen Gesellschaft für Photographie e.V. erstmals Kooperationspartner.

Festivaldauer: 21.3. bis 19.4.2020 · Eröffnung: 21.3.2020
Ausstellungslaufzeit: 21.3. bis 8.6.2020 · www.raw-photofestival.de

Kooperationen: Künstlerhäuser Worpswede



Foto © Casa Jurß/Worpsweder Museumsverbund

Seit 1971 existieren die Künstlerhäuser Worpswede als Förderstätte für bildende Künstler, Literaten und Musiker. Die Martin-Kausche-Ateliers sind ein Ort für zeitgenössische künstlerische Produktion, der international etabliert und im Künstlerdorf fest verankert ist. Neben der Förderung von Einzelkünstlern steht insbesondere das gemeinschaftliche und interdisziplinäre Arbeiten im Fokus. Als Kooperationspartner von »Kaleidoskop Worpswede« haben die Künstlerhäuser 2018 im Rahmen des Pflanzprojektes von Antje Majewski und Paweł Freisler die ersten drei Patenschaften für Apfelbäume im öffentlichen Raum übernommen.

Künstlerhäuser Worpswede · Martin Kausche-Ateliers
Vor den Pferdeweißen 16–18 · www.kh-worpswede.de

Weitere Galerien & Museen



Foto: © Klaudia Krahn

Galerie Altes Rathaus

Kommunale Galerie
Bergstraße 1, Tel. 0 47 92 - 98 78 919
www.galerie-althaus-worpswede.de



Foto: © Volker Schuermann

KW/R Kunstwerk Rاندlage

Galerie Rاندlage
Dorfstraße 34a, Tel. 0 47 92 - 98 78 350
www.randlage-worpswede.de



Foto: © Peter Elze

Käseglocke

Worpsweder Kunsthandwerk
Lindenallee 13, Tel. 0 47 92 - 1277 (Büro)
oder 0 47 92 - 95 05 05 (Museum)



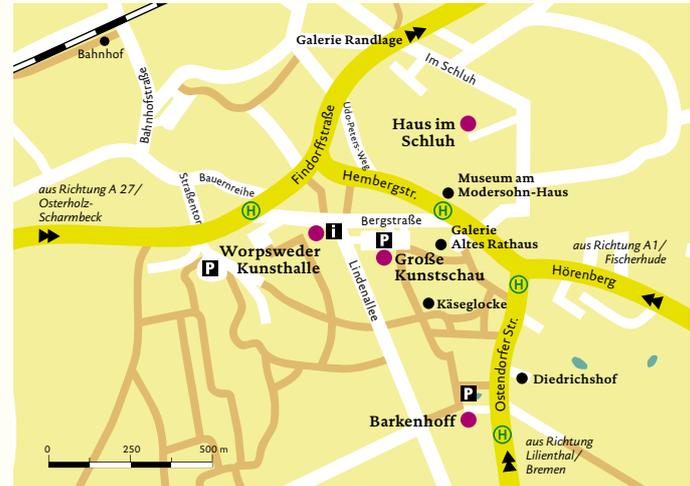
Foto: © Dieter Röseler

Museum am Modersohn-Haus

Sammlung Bernhard Kaufmann
Hembergstraße 19, Tel. 0 47 92 - 47 77
www.museum-modersohn.de

In diesen Häusern hat das Gemeinschaftsticket der Worpsweder Museen keine Gültigkeit! Bitte informieren Sie sich unter den angegebenen Adressen über Öffnungszeiten und Eintrittspreise!

Informationen



Anreise, Unterkunft und touristische Angebote

Sie können mit den Buslinien 640 und 670 der evb von Bremen oder Osterholz-Scharmbeck anreisen – oder an den Wochenenden ab dem 1. 5. 2019 mit dem historischen Moorexpress.

Alle Informationen zu Anreise, Unterkunft und Übernachtungspauschalen sowie zu den vielfältigen touristischen Angeboten des Künstlerdorfes Worpswede erhalten Sie bei der Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor.

Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor · Bergstr. 13
Tel. 0 47 92 - 93 58 20 · info@worpswede-touristik.de · www.worpswede-touristik.de

worps[^]wede

die museen

Barkenhoff

Ostendorfer Straße 10
Tel. 0 47 92 - 39 68

Große Kunstschau Worpswede

Lindenallee 5
Tel. 0 47 92 - 13 02

Worpsweder Kunsthalle

Bergstraße 17
Tel. 0 47 92 - 12 77

Haus im Schluh

Im Schluh 35–37
Tel. 0 47 92 - 5 22

www.worpswede-museen.de



Die Arbeit der Worpsweder Museen wird langfristig unterstützt von



worps[^]wede
die gemeinde

